

Tourist Gate

**Verwaltungsprogramm für
Schrankensteuerungen und Zugangskontrolle
Transponder/RFID und Kennzeichenerkennung**



Handbuch

Version 2024.7.17.0

07/24

Inhaltsverzeichnis

1	Gate	1
1	Lizenzvertrag.....	2
2	Installation.....	3
3	Programmbeschreibung.....	4
4	Tourist und Gate.....	10
5	Spezielle Funktionen.....	11
2	Hardware	14
1	Rezeptionsmodul.....	15
2	Schnittstellenkonverter.....	16
3	Universalmodul.....	18
3	Schranken	19
1	Montage.....	20
2	Hinweise.....	21
3	ELKA Schranke.....	22
4	Systeme	23
1	System Barcode.....	24
2	System Transponder.....	24
3	System Arnold.....	24
4	System Feig und Arnold.....	26
5	System FEIG.....	26
6	System 18.....	27
7	System 19.....	28
8	Vega.....	29
	Index	31

1 Gate

Inhalt

- 1.1 Lizenzvertrag
- 1.2 Installation
- 1.3 Programmbeschreibung
- 1.4 Tourist und Gate
- 1.5 Spezielle Funktionen

1.1 Lizenzvertrag

Alle Teile der Software und der Dokumentation unterliegen dem Urheberrecht. Software und Dokumentation sind Eigentum der Firma **Tourist Pro GmbH**. Kein Teil der Software und Dokumentation darf vervielfältigt oder verbreitet werden. Weiterhin darf kein Teil der Software dekompiert oder in irgendeiner Weise abgeändert werden. Die Software darf nur im Rahmen dieser Lizenzvereinbarung benutzt werden.

Ihnen wird die Berechtigung eingeräumt, Kopien der Software, die mit dieser Lizenz erworben wurde, zum Zweck der Datensicherung herzustellen, unter der Voraussetzung, dass Sie sicherstellen, dass diese Kopien nicht in die Hände Dritter gelangen und für keinen anderen Zweck benutzt werden, als für die Rekonstruktion der Software und Ihrer Daten nach einem Datenverlust.

Die Software kann innerhalb Ihres Betriebes auf einem Computer installiert werden. Sie benötigen für jeden weiteren Computer eine neue Softwarelizenz, die Sie bei uns erwerben müssen. Entsprechende Staffelpreise erfahren Sie auf Anfrage.

Ausgenommen von der Regelung sind einzig Testversionen der Software.

Die Firma **Tourist Pro GmbH** gewährt für einen Zeitraum von 2 Jahren ab Rechnungsdatum dem Erstkäufer, dass die Software im wesentlichen gemäß des Handbuches entsprechend arbeitet.

Die gesamte Haftung und Ihr Anspruch besteht nach Wahl der Firma **Tourist Pro GmbH** entweder in der Rückerstattung des bezahlten Preises oder in der Reparatur bzw. dem Ersatz der Software oder Hardware.

Die Firma **Tourist Pro GmbH** übernimmt keine Haftung für eventuelle Produktfehler und deren Folgen. Insbesondere ist jede Haftung für Folgeschäden (Uneingeschränkt eingeschlossen sind Schäden aus entgangenem Gewinn, Betriebsunterbrechung, Verlust von geschäftlichen Informationen oder Daten und Beratung) ausgeschlossen, die aufgrund der Benutzung dieser Software entstehen. In jedem Fall haftet die Firma **Tourist Pro GmbH** nur bis zur Höhe des Kaufpreises, den Sie tatsächlich für das Produkt bezahlt haben.

DURCH DIE NUTZUNG DES PROGRAMMS ERKLÄREN SIE SICH MIT DER LIZENZVEREINBARUNG UND DER GEWÄHRLEISTUNGSREGELUNG EINVERSTANDEN.

1.2 Installation

Inhalt

[1.2.1 Systemvoraussetzungen](#)

[1.2.2 Installation](#)

1.2.1 Systemvoraussetzungen

Gate wurde für das Betriebssystem Windows entwickelt und kann nur darunter eingesetzt werden. Zum Anschluss des Schnittstellenkonverters ist ein USB - Anschluss notwendig.

Der Schnittstellenkonverter besitzt ein Steckernetzteil und benötigt deshalb einen 220 V Anschluss in der Nähe

1.2.2 Installation

Gate wird wie jedes normale Programm unter Windows installiert. Es müssen keine Besonderheiten bei der Installation beachtet werden. Der Schnittstellenkonverter wird unter Windows 10 erkannt und der Treiber automatisch installiert. Eine Fehlerbehebung ist unter [Hardware/Schnittstellenkonverter](#) beschrieben. Wenn Sie Transponder einsetzen, müssen Sie am Rezeptionsrechner ein Rezeptionsmodul installieren. Dies ist unter [Hardware/Rezeptionsmodul](#) beschrieben. Zusätzlich müssen Einstellungen für die Kommunikation zwischen **Gate** und **Tourist** vorgenommen werden.

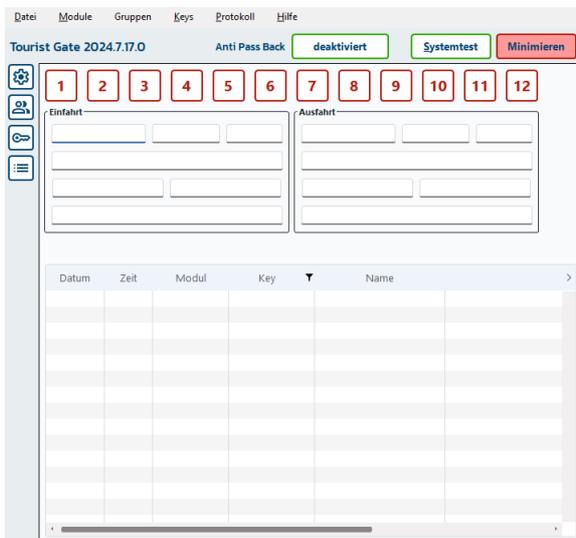
1.3 Programmbeschreibung

Inhalt

- 1.3.1 [Programmstart](#)
- 1.3.2 [Menü Datei/Dateien prüfen](#)
- 1.3.3 [Menü Datei/Programm beenden](#)
- 1.3.4 [Menü/Module](#)
- 1.3.5 [Menü/Keys](#)
- 1.3.6 [Menü/Protokoll](#)
- 1.3.7 [Menü Hilfe/IP Adresse ändern](#)
- 1.3.8 [Menü Hilfe/Handbuch](#)

1.3.1 Programmstart

Nach dem Start von **Gate** öffnet sich folgendes Fenster:



Button "Systemtest"

Wenn Sie auf diesen Button klicken, wird das gesamte System überprüft und der Status in der Tabelle angezeigt. Sie können den Systemtest jederzeit durchführen. Die Systeme und die entsprechenden Fehlermeldungen werden in den nächsten Kapiteln beschrieben.

Anti - Pass - Back

Wenn Sie auf den Button "Anti-Pass-Back" klicken, verändert sich die Beschriftung des Buttons. **Beachten Sie, dass die Funktion "Anti-Pass-Back" nur bei dem Einsatz von zwei Lesegeräten (an der Ein- und Ausfahrt) möglich ist.**

☞ deaktiviert

Der Gast kann ohne Beschränkung die Ein- und Ausfahrt nutzen.

Der Gast kann mit dem selben Key nur dann die Schranke benutzen:

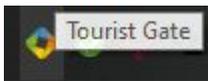
- wenn er vorher durch die Ausfahrt gefahren ist "nur Einfahrt"
- wenn er vorher durch die Einfahrt gefahren ist. "nur Ausfahrt"
- wenn er vorher die Ein- oder Auffahrt benutzt hat "Ein-/Ausfahrt"
- oder sich kein anderer Pkw auf seinem Platz befindet "Platzbezogen"

Die Anzahl der Pkw wird in Tourist eingestellt. Die angezeigte Fehlermeldung lautet dann: "Der Platz ist schon maximal belegt".

Wenn die Schranke längere Zeit offen steht (z.B. wegen eines Defektes) kann das Programm nicht mehr erkennen, welcher Gast in welcher Richtung zuletzt durch die Schranke gefahren ist. Klicken Sie solange auf "Anti-Pass-Back" bis die Beschriftung "deaktiviert" lautet und stellen danach die alte Einstellung wieder her. Die bewirkt, dass jeder Gast eine "Freifahrt" hat und sich das Anti-Pass-Back neu aufbaut.

Buttons 1 - 12

Hier können Sie eine Schranke/Tor manuell öffnen, indem Sie auf den entsprechenden Button klicken. Der Button 1 ist für die Einfahrt und der Button 2 ist für die Ausfahrt reserviert. Es können max. 12 Schranken oder Tore angesteuert werden. Wenn Sie mit der **rechten** Maustaste auf einen dieser Buttons klicken, können Sie das Modul bearbeiten. Dies wird in einem der nächsten Kapitel beschrieben.



"Minimieren"

Wenn Sie auf diesen Button klicken, wird das Fenster minimiert und erscheint als sogenanntes Sysicon in der Statuszeile Ihres Computers. Das Programm arbeitet normal weiter. Wenn Sie mit der **rechten** Maustaste auf das Icon klicken, können Sie das Fenster wieder maximieren oder das Programm **Gate** beenden. Sie können auch einen Doppelklick auf das Icon machen, um das Fenster wieder zu maximieren



Einstellungen

Systemauswahl

Über die Einstellungen gelangen Sie zur Systemauswahl, dort wählen Sie das System aus, mit dem Sie die Schranken ansteuern wollen. Sie enthält zuerst die Eintragung "Kein System"

Es stehen im Moment folgende Systeme zur Verfügung:

- Barcode (Strichcode) wird nicht mehr unterstützt (nur noch von Bestandskunden genutzt)
- Transponder Transpondererkennung System Erdmann
- Feig Dec Übergabe der Transpondernummer in dezimalen Zahlenwerten
- Feig Hex Übergabe der Transpondernummer in hexadezimalen Zahlenwerten
- Herrmann Spezialanwendung
- Key Flex Spezialanwendung
- Arnold Kennzeichenerkennung der Firma Arnold
- Feig und Arnold Kennzeichen- und Transpondererkennung Feig
- Trans und Arnold Kennzeichen- und Transpondererkennung Erdmann
- Haddorf spezielle Anwendung
- Vega Kennzeichenerkennung
- RFID und Barcode Transpondererkennung und Barcode
- Feig und Vega Kennzeichenerkennung
- Fischl und Wlan Spezialanwendung
- Artdev und Feig Spezialanwendung

"COM - Anschluß"

Wählen Sie danach die Schnittstelle, an der der Schnittstellenkonverter angeschlossen ist. Sie enthält zuerst den Eintrag "ohne". Die Installation des Schnittstellenkonverters ist unter [Hardware/Schnittstellenkonverter](#) beschrieben.

Sie können sich den Anschluß des Schnittstellenkonverters von **Gate** suchen lassen. Stellen Sie hierfür den "COM - Anschluß" auf "ohne" und klicken Sie auf den Button "Systemtest". Wenn **Gate** keinen Anschluss findet, kann dies folgende Ursachen haben:

- der Schnittstellenkonverter ist nicht korrekt angeschlossen.
- der Treiber ist nicht korrekt installiert.
- an den Schnittstellenkonverter sind keine Module angeschlossen.

Gate kann den Schnittstellenkonverter **allein nicht** erkennen, sondern überprüft die Kommunikation über den Schnittstellenkonverter zu den Lesemodulen. Für die Kennzeichenerkennung "Arnold" wird kein Schnittstellenkonverter benötigt; der COM-Anschluss sollte dann auf "ohne" gestellt werden.

Abreise mittags/abends

In der Software **Tourist** können Sie festlegen, ob ein Gast mittags abreisen muss oder bis abends bleiben kann. Geben Sie hier die entsprechenden Abreisezeiten ein. Wir empfehlen 5 Minuten Kulanz mit einzugeben, falls die Uhr Ihres Computers (oder des Gastes) nicht ganz genau geht.

Kreditlimit

In Zusammenhang mit **Tourist** kann die Höhe der Schulden eines Dauercampers berücksichtigt werden. Geben Sie hier einen Betrag ein, bis zu dem der Dauercamper bei Ihnen Schulden haben darf. Bei höheren Schulden wird die Schranke nicht mehr geöffnet. Dies gilt nur für Dauercamper.

Datenimport

Gate kommuniziert mit **Tourist** über sogenannte Sockets. Dies ist die Grundeinstellung und sollte nur dann geändert werden, wenn **Gate** mit anderen Systemen eingesetzt wird.

Timer

Gate fragt alle Lesemodule nacheinander in einer Schleife ab. Je kleiner der Wert eingestellt wird, desto schneller wird die Schranke geöffnet. Bei sehr vielen Modulen kann es vorkommen, dass das System nicht mehr zuverlässig funktioniert, weil es zu schnell ein gestellt wurde. Verringern Sie hierfür die Einstellung auf "200" oder "300". Die Standardeinstellung beträgt "150".

Schleife abfragen

wenn Sie eine Anwesenheitsschleife gelegt haben (die Leser funktionieren nur, wenn sich ein Auto im Bereich der Lesesäule befindet), sollten Sie die Funktion auf "ja" setzen. Sonst wird die Anwesenheitsschleife nicht abgefragt. Dies macht nur Sinn, wenn Sie keine Anwesenheitsschleife haben oder diese defekt ist.

Key aktualisieren

Diese Funktion ist nur sichtbar, wenn Sie mit Transpondern arbeiten und diese an Stand Alone Modulen verwenden. Wenn Sie für einen Gast das An- oder Abreisedatum am PC ändern, müssen Sie normalerweise auch die Daten neu auf den Transponder schreiben. Wenn Sie die Funktion "Key aktualisieren" aktivieren, werden die An- und Abreisedaten bei jeder Durchfahrt neu auf den Key geschrieben. Dadurch können Gäste einen Transponder benutzen, der nicht in der Rezeption vorher aktualisiert wurde.

Die Tabelle

In der Tabelle und in den darüber liegenden Feldern werden Ihnen die aktuellen Vorgänge an der Schranke angezeigt. Da die Anzahl der Zeilen in der Tabelle begrenzt ist, werden hier auch nur die letzten Ereignisse angezeigt. Ein komplettes Protokoll ist im Programmteil "Protokoll" enthalten und zeigt **alle** Vorgänge an.

1.3.2 Menü Datei/Dateien prüfen

Hier werden die Daten, die sich in der Datenbank befinden geprüft. Diese Prüfung wird nur benötigt wenn das Programm nicht korrekt funktioniert. Dies dauert einige Zeit und wird durch einen Fortschrittsbalken am unteren Bildschirmrand angezeigt. Wenn die Prüfung beendet ist, wird eine Meldung eingeblendet.

1.3.3 Menü Datei/Programm beenden

Hier wird **Gate** beendet.

1.3.4 Menü/Module

Gate kann 10 Module ansteuern. Das Modul 1 (meist die Einfahrt) und das Modul2 (meist die Ausfahrt) werden als Protokoll direkt am Bildschirm angezeigt. Für die anderen Module wird ebenfalls ein Protokoll erstellt, das jedoch am Bildschirm jedoch nicht in Echtzeit angezeigt wird. Hierfür muss der Programmteil "Protokoll" aufgerufen werden. Zwischen den Modulen 1 und 2 können Sie auch das Anti-Pass-Back einstellen.

Tourist Gate Einfahrt

Modulnummer

Öffnungen

akustisches Signal

Anwesenheitsschleife

Bezeichnung

	Mittagsruhe		Nachtruhe		ohne Kontrolle	
Montag	12:00	15:00	22:00	06:00		
Dienstag	12:00	15:00	22:00	06:00		
Mittwoch	12:00	15:00	22:00	06:00		
Donnerstag	12:00	15:00	22:00	06:00		
Freitag	12:00	15:00	22:00	06:00		
Samstag	12:00	15:00	22:00	06:00		
Sonntag	12:00	15:00	22:00	06:00		

Wartezeit in Minuten Anreisezeit ab

Öffnungsimpuls in Sek.

Modulbezeichnung

Geben Sie eine Bezeichnung für das Modul ein.

Mittags und Nachtruhe

Sie können für jedes Modul und jeden Wochentag getrennte Mittags- und Nachtruhezeiten eingeben. Beachten Sie, dass es sinnvoll ist, dem Gast ca. 5 Minuten Kulanz zu gewähren, falls die Uhr Ihres Computers oder die Uhr des Gastes nicht genau geht.
Beispiel: Mittagsruhe 13:05 bis 14:55
Nachtruhe 23:05 bis 06:55

Die Nachtruhe muss für einen Zeitraum über Mitternacht definiert werden.

Wartezeit in Minuten

Wenn Sie kein Anti-Pass-Back verwenden können, weil Sie nur einen Leser an der Einfahrt haben, können Sie eine Karte für einen bestimmten Zeitraum sperren. Die Karte ist dann z.B. für 5 Minuten nicht mehr an der Schranke einsetzbar. Dies verhindert, dass die Karte innerhalb dieser Zeit weitergegeben werden kann.

akustisches Signal

- Einige Lesegeräte können ein akustisches Signal ausgeben, wenn ein Key erkannt wurde oder gesperrt ist. Sie können dieses Signal unterdrücken, indem Sie die Checkbox nicht markieren. Die Einstellung kann nicht bei allen Systemen vorgenommen werden.

Anwesenheitsschleife

Wenn die Schranke eine "Anwesenheitsschleife" besitzt, muss diese hier aktiviert werden. Beachten Sie, dass im Startbildschirm die Anwesenheitsschleife ebenfalls auf "ein" steht.

"Modul ein/aus"

Sie müssen jedes Modul einschalten, damit es von **Gate** abgefragt wird. Sie haben die Möglichkeit, Module vorübergehend abzuschalten, (z.B. wegen eines Defektes). Diese werden dann nicht mehr von **Gate** abgefragt.

"Reset"

Gate zählt, wie oft ein Modul geöffnet wurde. Mit "Reset" können Sie die Anzahl der Öffnungen wieder auf "0" setzen.

1.3.5 Menü/Keys

Tourist Gate Key - Verwaltung

Suchen Sortieren Nummer Name Platz Kfz Art

Nummer	Art	Ist	Nachname, Vorname	Platz	Kfz	von	bis	Zeit	Kreditlimit
1257427909	1		J. Scheller			19.12.2023	12:00	0,00	
4228989653	1		Stefan Burkhardt			31.12.2023	12:00	0,00	
4248681669	1		Weihnachtsmann			19.12.2023	12:00	0,00	
BAKL21	1		Testa, Wilhelmine			25.10.2023	20.07.2023	19:00	0,00
BGM120	1		Mustermann, Gerhard	11	BGM 120	15.09.2024	12:00	4.155,00	
GSB11	1		Musterfrau, Elena	10	GSB11	13.10.2023	23.10.2023	12:00	0,00
GSJ25	2		Butterblume, Margarete	02	GSJ25	10.10.2023	17.10.2023	12:00	0,00
GSJS1710	1		Scheller, Jutta		GSJS1710	06.10.2023	20.10.2023	12:00	0,00
GSM26	2		Butterblume, Margarete	02	GSM26	10.10.2023	17.10.2023	12:00	0,00
GSMJ23	2		Butterblume, Margarete	02	GSMJ23	10.10.2023	17.10.2023	12:00	0,00

Gate bekommt normalerweise automatisch neue Keys von der Verwaltungssoftware zugewiesen, bzw. nicht mehr benötigte Keys werden automatisch gelöscht. Alle Keys werden in der Tabelle aufgelistet. Sie können die Tabelle nach verschiedenen Kriterien sortieren. Über das Suchfeld können Sie nach dem Namen oder der Keynummer suchen. Beachten Sie, dass Sie die Tabelle vorher entsprechend sortieren.

Sollte es zu Kommunikationsproblemen mit der Verwaltungssoftware kommen, können Sie hier kontrollieren, welche Keys **Gate** kennt. Alle Keys, die nicht in der Tabelle aufgeführt sind, werden von **Gate** auch nicht erkannt. Wenn Sie keine Verwaltungssoftware einsetzen, die mit **Gate** kommuniziert, können Sie alle Keys hier verwalten.

Wenn Sie Änderungen im "Keys" vornehmen, werden die Änderungen nicht nach Tourist übernommen. Sie sollten deshalb alle Änderungen in Tourist selbst vornehmen und die Key-Verwaltung in Gate nur im Notfall benutzen.

"Neu"

Klicken Sie auf "Neu" um einen neuen Key anzulegen.

- ❖ Geben Sie in das erste Feld den Namen ein. Danach tragen Sie die Keynummer ein. Bei Transpondern ohne aufgedruckter Keynummer benötigen Sie ein separates Rezeptionsmodul, um die Nummer einlesen zu können.
- ❖ Danach tragen Sie bitte den Zeitraum ein, in dem der Key gültig ist. Wenn Sie die Felder leer lassen, ist der Key **immer** gültig.
- ❖ Die Eingabe der Platznummer und des Kfz-Kennzeichens ist freiwillig.
- ❖ Sie können einen Masterkey anlegen oder einen Key sperren. Außerdem können Sie festlegen, bis wieviel Uhr der Key am Abreisetag gültig ist.
- ❖ Es ist möglich, die Anzahl der Schrankenöffnungen für einen Key zu begrenzen. Für eine einmalige Ein- und Ausfahrt werden 2 Öffnungen benötigt. Danach funktioniert der Key nicht mehr. Die Anzahl "99" bedeutet eine unbegrenzte Anzahl von Öffnungen.

"Bearbeiten"

Markieren Sie einen Eintrag in der Tabelle und klicken Sie auf "Bearbeiten". Sie können mit der Maus einen Doppelklick auf einen Eintrag in der Tabelle machen. Es öffnet sich ein Fenster, das im vorherigen Kapitel beschrieben wurde.

"Löschen"

Markieren Sie einen Eintrag in der Tabelle und klicken danach auf "Löschen" (<F5>). Nach einer Sicherheitsabfrage wird der Key gelöscht. **Das Löschen eines Keys kann nicht rückgängig gemacht werden.**

"Vorschau" und "Drucken"

Sie können sich die Tabelle ausdrucken lassen (<F9>) oder sich den Ausdruck vorher am Bildschirm anzeigen lassen (<F8>). Sie können die Tabelle vorher entsprechend sortieren, der Ausdruck entspricht dann der Sortierung am Bildschirm.

"Masterkey" und "Sperre"

Markieren Sie einen Eintrag in der Tabelle und klicken Sie auf einen der Buttons, um den Status des Key zu ändern. Nach einem erneuten Klick darauf, wird der Status zurück gesetzt. Der Status wird in der Spalte "Art" in der Tabelle angezeigt.

G = Gast (Standard)
 S = gesperrter Key
 M = Masterkey

Button "IN <--> OUT"

- Für das Anti-Pass-Back legt **Tourist Gate** fest, ob der Gast anwesend oder abwesend ist. Der Platz in der Tabelle ist dann rot (abwesend) oder grün (anwesend) hinterlegt. Wenn der Platz gelb hinterlegt ist, ist der Gast noch nicht durch die Schranke gefahren.
- Wenn Sie einen Gast manuell durch die Schranke fahren lassen, wird die An- oder Abwesenheit des Gastes nicht registriert und es kann sein, dass dem Gast bei der nächsten Durchfahrt wegen des Anti-Pass-Back eine Durchfahrt verweigert wird.
- Mit dem Button können Sie die An- Abwesenheit eines Gastes manuell ändern.
- Um bei **allen** Gästen die An- bzw. Abwesenheit gleichzeitig zu ändern, lesen Sie bitte das Kapitel "[Anti-Pass-Back](#)".

1.3.6 Menü/Protokoll

Für jeden Vorgang wird im Protokoll ein Eintrag erzeugt und in der Tabelle aufgelistet. Diese kann nach Zeit, Name oder Key sortiert werden. Wenn sie nach Namen oder Key sortiert ist, kann das Suchfeld benutzt werden um zu dem entsprechenden Eintrag zu springen.

Tourist Gate Schrankenprotokoll

Filter: alle Schranken, Einfahrt, Ausfahrt

Sortieren: Zeit, Name, Key

Suchen:

Schranke	Datum	Zeit	Card	Name	Kfz	Platz	Bemerkung
17.10.2023	15:58:00	GSJS1710	Scheller, Jutta	GSJS1710			Key angelegt bis 20.10.2023 um 12:00 - OK
17.10.2023	15:58:00	GSM26	Butterblume, Margarete	GSM26	02		Key angelegt bis 17.10.2023 um 12:00 - OK
17.10.2023	15:58:00	GSMJ23	Butterblume, Margarete	GSMJ23	02		Key angelegt bis 17.10.2023 um 12:00 - OK
16.10.2023	10:52:00	1257427909	Butterblume, Margarete	GSJ25	02		Key angelegt bis 17.10.2023 um 12:00 - OK
16.10.2023	10:52:00	3057104069	Musterfrau, Elena	GSB11	10		Key angelegt bis 23.10.2023 um 12:00 - OK
16.10.2023	10:52:00	BAKL21	Testa, Wilhelmine				Key angelegt bis 20.07.2023 um 19:00 - OK
16.10.2023	10:52:00	BGM120	Mustermann, Gerhard	BGM 120	11		Key angelegt bis 15.09.2024 um 12:00 - OK
16.10.2023	10:52:00	GSB11	Musterfrau, Elena	GSB11	10		Key angelegt bis 23.10.2023 um 12:00 - OK
16.10.2023	10:52:00	GSJ25	Butterblume, Margarete	GSJ25	02		Key angelegt bis 17.10.2023 um 12:00 - OK
16.10.2023	10:52:00	GSJS1710	Scheller, Jutta	GSJS1710			Key angelegt bis 20.10.2023 um 12:00 - OK
16.10.2023	10:52:00	GSM26	Butterblume, Margarete	GSM26	02		Key angelegt bis 17.10.2023 um 12:00 - OK
16.10.2023	10:52:00	GSMJ23	Butterblume, Margarete	GSMJ23	02		Key angelegt bis 17.10.2023 um 12:00 - OK
13.10.2023	16:59:00	1257427909	Butterblume, Margarete	GSJ25	02		Key angelegt bis 17.10.2023 um 12:00 - OK
13.10.2023	16:59:00	GSJS1710	Scheller, Jutta	GSJS1710			Key angelegt bis 30.09.2023 um 12:00 - OK
13.10.2023	16:59:00	BAKL21	Testa, Wilhelmine				Key angelegt bis 20.07.2023 um 19:00 - OK
13.10.2023	16:59:00	3057104069	Musterfrau, Elena	GSB11	10		Key angelegt bis 03.08.2023 um 12:00 - OK
13.10.2023	16:59:00	GSM26	Butterblume, Margarete	GSM26	02		Key angelegt bis 17.10.2023 um 12:00 - OK
13.10.2023	16:59:00	BGM120	Mustermann, Gerhard	BGM 120	11		Key angelegt bis 15.09.2024 um 12:00 - OK
13.10.2023	16:59:00	GSMJ23	Butterblume, Margarete	GSMJ23	02		Key angelegt bis 17.10.2023 um 12:00 - OK
13.10.2023	16:59:00	GSB11	Musterfrau, Elena	GSB11	10		Key angelegt bis 03.08.2023 um 12:00 - OK
13.10.2023	16:59:00	3057104069	Musterfrau, Elena	GSB11	10		Key angelegt bis 03.08.2023 um 12:00 - OK

von: 18.07.2024 bis: 18.07.2024

Schließen

Buttons "Löschen"

- mit "Löschen" werden einzelne markierte Einträge in der Tabelle gelöscht.
- mit "alles Löschen" wird das gesamte Protokoll gelöscht.
- mit "nur Fehler" werden alle rot markierten Einträge in der Tabelle gelöscht. Danach werden nur die wirklichen Ein- und Ausfahrten in der Tabelle angezeigt.

Alle Löschvorgänge können **nicht** wiederhergestellt werden.

Buttons "Vorschau" und "Drucken"

Sie können sich die Tabelle ausdrucken lassen(<F9>) oder sich den Ausdruck vorher am Bildschirm anzeigen lassen(<F8>). Sie können die Tabelle vorher entsprechend sortieren, der Ausdruck entspricht dann der Sortierung am Bildschirm. Außerdem können Sie den Ausdruck zeitlich begrenzen.

1.3.7 Menü Hilfe/Modul IP Adresse ändern

Diese Hilfe steht nur für das System "Barcode" zur Verfügung.

Sie können diesen Programmteil nutzen, wenn Sie eine Modul IP Adresse ändern müssen, **sollten sich aber vorher mit uns in Verbindung setzen**

Bevor Sie eine **Modul IP vergeben** oder **sich diese anzeigen lassen**, müssen Sie **alle Module stromlos machen**. Nur das Modul, an dem die IP geändert werden soll, muss korrekt angeschlossen sein.

1.3.8 Menü Hilfe/Handbuch

Hier wird Ihnen dieses Handbuch am Bildschirm angezeigt.

1.4 Tourist und Gate

Die Programme **Tourist** und **Gate** müssen miteinander kommunizieren. **Tourist** schickt alle Keys und deren Änderungen nach **Gate** und empfängt die Daten des Ein- und Ausfahrt Protokolls.

Kommunikation über Sockets - Einstellungen in Tourist

In Stammdaten/Allgemein Register: Hardware/Grafik müssen in das Feld "Schrankensteuerung" die IP Adresse Ihres Schrankencomputers eingeben. Wenn Sie **Gate** und **Tourist** auf demselben Computer installiert haben, geben Sie bitte die IP Adresse des eigenen Computers an.

Starten Sie **Gate** und rufen Sie in **Tourist** einen Gast auf. Wenn Sie eine Fehlermeldung erhalten:

- prüfen Sie, ob das Programm **Gate** gestartet ist
- prüfen Sie die Verbindung zum Schrankenrechner
- prüfen Sie die IP Adresse
- prüfen Sie, ob Ihre Firewall den Zugriff verhindert
- prüfen Sie ob ein Anti-Viren-Programm den Zugriff verhindert

Kommunikation über Sockets - Einstellungen in Gate

Setzen Sie in **Gate** den Radiobutton "Datenimport" auf "Socket Port 5010"



Über diesen Button finden Sie die Einstellungen für das System, den Datenimport, den Timer und die Schleifenabfrage



Hier können Sie den einzelnen Gruppen die Zugangsrechte zuordnen.



Sie können hier Ihre Keys verwalten.



Dieser Button führt Sie zum Schrankenprotokoll

1.5 Spezielle Funktionen

Inhalt

1.5.1. Besonderheiten im System Barcode

1.5.2. Besonderheiten im System "Key Flex"

1.5.3. Besonderheiten für Gruppen

1.5.4. Besonderheiten für die Einrichtung eines Remote-- Programms

1.5.5. Übertragung der Daten mit WLAN

1.5.1. Besonderheiten im System "Barcode"

Im Programmteil "Module":

Tourist Gate Einfahrt

Modulnummer

Öffnungen

akustisches Signal

Anwesenheitsschleife

Bezeichnung

	Mittagsruhe		Nachtruhe		ohne Kontrolle	
Montag	<input type="text" value="12:00"/>	<input type="text" value="15:00"/>	<input type="text" value="22:00"/>	<input type="text" value="06:00"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Dienstag	<input type="text" value="12:00"/>	<input type="text" value="15:00"/>	<input type="text" value="22:00"/>	<input type="text" value="06:00"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Mittwoch	<input type="text" value="12:00"/>	<input type="text" value="15:00"/>	<input type="text" value="22:00"/>	<input type="text" value="06:00"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Donnerstag	<input type="text" value="12:00"/>	<input type="text" value="15:00"/>	<input type="text" value="22:00"/>	<input type="text" value="06:00"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Freitag	<input type="text" value="12:00"/>	<input type="text" value="15:00"/>	<input type="text" value="22:00"/>	<input type="text" value="06:00"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Samstag	<input type="text" value="12:00"/>	<input type="text" value="15:00"/>	<input type="text" value="22:00"/>	<input type="text" value="06:00"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonntag	<input type="text" value="12:00"/>	<input type="text" value="15:00"/>	<input type="text" value="22:00"/>	<input type="text" value="06:00"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Wartezeit in Minuten Anreisezeit ab

Barcode lesen ab Stelle : ←

Da nicht alle Barcodeleser gleich lesen, wird hier eingegeben, ab welcher Stelle der Barcode gelesen werden soll. Es werden immer 6 Stellen gelesen. Sie können dies testen und den Wert entsprechend einstellen. **Standardwert = 7**

1.5.2. Besonderheiten im System "Key Flex"

Im Programmteil "Module":

Tourist Gate Einfahrt

Modulnummer

Öffnungen

akustisches Signal

Anwesenheitsschleife

Bezeichnung

	Mittagsruhe		Nachtruhe		ohne Kontrolle	
Montag	<input type="text" value="12:00"/>	<input type="text" value="15:00"/>	<input type="text" value="22:00"/>	<input type="text" value="06:00"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Dienstag	<input type="text" value="12:00"/>	<input type="text" value="15:00"/>	<input type="text" value="22:00"/>	<input type="text" value="06:00"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Mittwoch	<input type="text" value="12:00"/>	<input type="text" value="15:00"/>	<input type="text" value="22:00"/>	<input type="text" value="06:00"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Donnerstag	<input type="text" value="12:00"/>	<input type="text" value="15:00"/>	<input type="text" value="22:00"/>	<input type="text" value="06:00"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Freitag	<input type="text" value="12:00"/>	<input type="text" value="15:00"/>	<input type="text" value="22:00"/>	<input type="text" value="06:00"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Samstag	<input type="text" value="12:00"/>	<input type="text" value="15:00"/>	<input type="text" value="22:00"/>	<input type="text" value="06:00"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonntag	<input type="text" value="12:00"/>	<input type="text" value="15:00"/>	<input type="text" value="22:00"/>	<input type="text" value="06:00"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Wartezeit in Minuten Anreisezeit ab

Adresse ←

Bei den Key Flex Lesern muss die Adresse des Lesers eingegeben werden. Die Adresse erfahren Sie von dem Lieferanten der KeyFlex Leser.

ACHTUNG : Die Lesegeräte reagieren ca. 60 Sekunden **nicht** auf **denselben** Key. Wenn der Transponder permanent vor das Lesegerät gehalten wird, reagiert der Leser nur einmal und danach nicht mehr. Der Transponder muss dann ca. 60 Sekunden vom Leser entfernt werden.

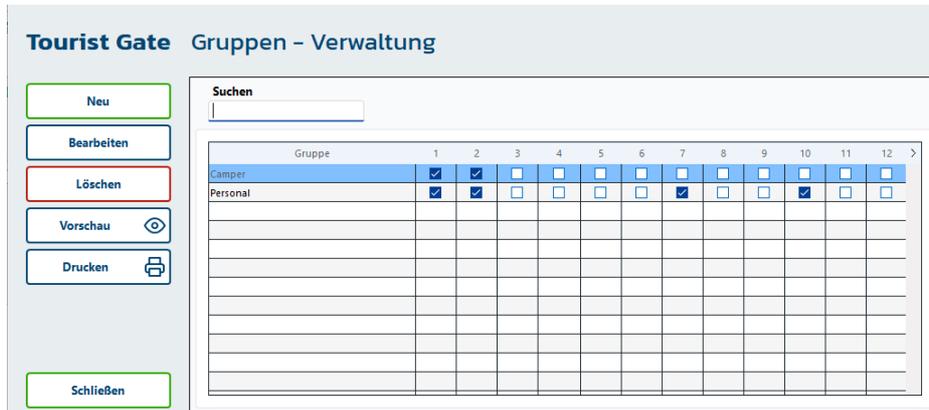
1.5.3. Besonderheiten für Gruppen

Wenn Sie viele Schranken/Tore/Türen mit Tourist Gate verwalten, kann es sinnvoll sein, einzelnen Personen bestimmte Türen zuzuweisen, die sie öffnen bzw. nicht öffnen können.

Hierfür werden in **Tourist** und Tourist Gate Gruppen gebildet, die dies steuern.

Klicken Sie auf "Gruppen" in der oberen Menüliste. Es öffnet sich dies Fenster. Dort klicken Sie auf "Neu". Sie können jetzt die neue Gruppe anlegen.

Anlegen einer Gruppe in Tourist Gate



Es können max. 20 Gruppen angelegt werden und alle müssen einen unterschiedlichen Namen haben

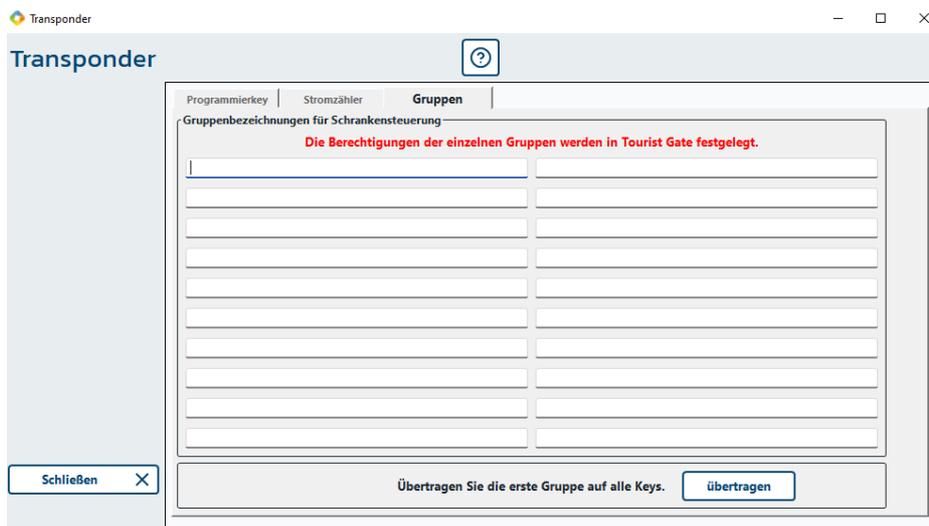
Geben Sie der Gruppe einen eindeutigen Namen. Danach legen Sie fest, welche Türen diese Gruppe öffnen darf. Die Bezeichnung der Türen können Sie vorher im Programmteil Module festlegen (ausgenommen "Einfahrt" und "Ausfahrt").

☞ Mit "Bearbeiten" können Sie eine Gruppe bearbeiten oder umbenennen. Sie können einen Doppelklick auf die Zeile in der Tabelle machen oder eine Zeile markieren und mit <ENTER> bestätigen oder die Haken in die Checkboxes direkt in der Tabelle setzen

☞ Mit "Löschen" löschen Sie eine Gruppe. Sie können auch die Taste <F5> benutzen. Nach einer Sicherheitsabfrage wird die Gruppe unwiderruflich gelöscht.

Einstellungen im Programm Tourist 2008

Rufen Sie in **Tourist 2008** den Programmteil Extras/Transponder auf.



Im Register "Gruppen" können Sie max. 20 Gruppen eingeben, diese müssen exakt mit der Schreibweise in **Gate** übereinstimmen

Übergabe der Gruppen an Tourist Gate

Wenn Sie einen Transponder auf das Rezeptionsmodul von Tourist 2008 legen, öffnet sich automatisch ein Fenster.

Wählen Sie in der Listbox die Gruppe für den Gast aus. Die Voreinstellung ist "Alle Gruppen" und berechtigt den Gast, alle Türen zu öffnen. Es werden nur die Gruppen angezeigt, die Sie vorher in **Tourist 2008** eingegeben haben. **Hinweis** : die 4 Felder "Gruppe 1 - 4" sind in diesem Fall ohne Bedeutung.

1.5.4. Besonderheiten für die Einrichtung eines Remote-- Programms.

Gate darf nur auf dem PC installiert werden, an dem auch die Schranke (Schnittstellenkonverter) angeschlossen ist.

Sie können das Programm jedoch auf anderen Computern installieren, um sich die Aktivitäten an der Schranke anzeigen zu lassen. **Alle weiteren Funktionen sind dabei jedoch abgeschaltet.**

☞ installieren Sie Tourist Gate

☞ Öffnen Sie die Datei GATE2010.INI (befindet sich im Ordner GATE2010). Im Moment aus Kompatibilitätsgründen noch Gate 2010 statt Tourist Gate

☞ tragen Sie folgende Zeile ein:

REMOTE = X:\GATE2010\Daten

Die Pfadangabe bezieht sich auf den Unterordner "Daten", der sich im Ordner GATE 2010 befindet. **Der Unterordner "Daten" muss im Netzwerk dort auch erreichbar sein.**

1.5.5. Übertragung der Daten mit WLAN

Manchmal ist es nicht möglich, Daten über ein verlegtes Kabel zu übertragen. Die beiden Lösungen, die sich anbieten, ist eine Funkübertragung oder WLAN

Bei der Funkübertragung sind Strecken bis 1000m möglich, je nach der Umgebung, die eine Funkstrecke verhindert (z.B. Häuser).

WLAN ist eher für kurze Übertragungsstrecken geeignet, in einer Umgebung die bereits damit ausgestattet ist.

Für die Übertragung per WLAN benötigen Sie einen Konverter (WLAN auf RS485) und die entsprechende Software.

Beides können Sie bei uns erwerben.

2 Hardware

Inhalt

[2.1 Rezeptionsmodul](#)

[2.3 Schnittstellenkonverter](#)

[2.3 Universalmodul](#)

2.1 Rezeptionsmodul

Inhalt

2.1.1 Allgemein

2.1.2 Rezeptionsmodul bei Tourist anmelden

2.1.3 Mögliche Fehler

2.1.1 Allgemein

Diese Modul wird an dem Rezeptioncomputer eingesetzt, damit Sie Transponder auslesen und beschreiben können. Das Modul erkennt den Transponder wenn dieser auf das Gerät gelegt wird. Die Daten werden auf dem Computerbildschirm angezeigt.

Nachdem Sie die Daten des angereisten Gastes erfasst haben, wird der Transponder auf das Modul gelegt. Dieser wird dann mit den Daten beschrieben und besitzt eine eindeutige Identifikationsnummer. Da das Datum und die Zeit der Abreise vermerkt werden, verliert dieser nach Ablauf der Zeit seine Gültigkeit. Der Transponder ist wiederverwendbar. Jedem Gast können mehrere ausgehändigt werden, die nach Ihren Vorgaben oder Wünschen des Gastes aufgeladen werden (z.B. Transponder für Duschen). Die Abrechnung erfolgt bei Abreise genau so wie die Pfandrückgabe (falls vorher erhoben). Alle Daten können jederzeit geändert werden (Verlängerung des Aufenthalts, Aufbuchen von Duscheinheiten u.a.).

2.1.2 Rezeptionsmodul bei Tourist anmelden

In Tourist rufen Sie den Programmteil Stammdaten/Allgemein/Register "Hardware/Grafik" können Sie das Rezeptionsmodul einschalten. Es wird automatisch der richtige COM - Port gesucht und eingestellt. Schließen Sie den Programmteil komplett und legen einen Transponder auf das Rezeptionsmodul. Es sollte sich ein Fenster öffnen. Dieses schließen Sie wieder. Das Rezeptionsmodul ist einsatzbereit.

Hinweise:

- legen Sie den Transponder auf das Modul und bewegen diesen nicht mehr. Der Transponder wird zuerst ausgelesen, bevor sich das Fenster öffnet. Dies kann einen Moment dauern. Zu starke Bewegungen stören oder verhindern das Auslesen des Transponders.
- wenn sich das Fenster nicht öffnet, entfernen Sie den Transponder und legen ihn nochmals auf. Dieses reagiert nur, wenn ein Transponder neu aufgelegt wird. Danach sollte es max. 1-2 Sekunden dauern, bis sich das Fenster öffnet.

2.1.3 Mögliche Fehler

- das Rezeptionsmodul ist nicht angeschlossen oder bei Tourist nicht angemeldet
- der Treiber ist nicht installiert oder muss aktualisiert werden oder ist defekt - benutzen Sie einen anderen
- das Rezeptionsmodul ist defekt.

2.2 Schnittstellenkonverter

Inhalt

[2.2.1 Allgemein](#)

[2.2.2 Anschluss](#)

[2.2.3 Treiber installieren](#)

[2.2.4 Mögliche Fehler](#)

2.2.1 Allgemein

Der Schnittstellenkonverter wird zwischen dem Schrankencomputer und den Bediensäulen der Schranken geschaltet und dient zur Übertragung der Daten über eine größere Strecke. Es wird für die gesamte Schrankenanlage nur ein Schnittstellenkonverter benötigt.

2.2.2 Anschluss

24 V Steckernetzteil

Das Steckernetzteil ist für Lesemodule ausgelegt. Wenn Sie mehr Module einsetzen oder diese sehr weit entfernt sind, benutzen Sie bitte eine weitere Stromversorgung. Der Schnittstellenkonverter benötigt selbst keine Stromversorgung (kommt vom USB). Dadurch können Sie auch Stromquellen benutzen, die sich direkt in der Schranke befinden.

Stecken Sie das Steckernetzteil erst dann in die Steckdose, wenn Sie die gesamte Schrankenanlage in Betrieb nehmen wollen.

USB Anschluss

Verbinden Sie den Schnittstellenkonverter mit dem Schranken Computer über das USB - Kabel. Der Schrankencomputer sollte dabei eingeschaltet sein. Der Schnittstellenkonverter muss für diesen Vorgang nicht an der 24V-Stromversorgung angeschlossen sein.

Datenleitungen

- Vom Schnittstellenkonverter geht ein 4 - adriges Kabel ab. Dies Kabel sollten Sie in eine Verteilerdose führen und von dort aus können Sie die einzelnen Bediensäulen verkabeln. Sie können die Bediensäulen sternförmig (empfohlen) verkabeln oder die Bediensäulen in Reihe schalten.
- Zwei Adern sind für die Stromversorgung der Schrankenmodule vorgesehen. Beachten Sie, dass der Kabelquerschnitt der Länge der Zuleitung angepasst werden muss. Wenn Sie die Schrankenmodule direkt an der Bediensäule der Schranke mit Strom versorgen können (24V), werden diese Adern nicht benötigt. Das Steckernetzteil muss dann ebenfalls nicht angeschlossen werden, da der Schnittstellenkonverter über die USB Leitung mit Strom versorgt wird.
- Die beiden anderen Adern sind für die Übertragung der Daten verantwortlich. Wegen der Umwandlung der Daten durch den Schnittstellenkonverter sind keine besonderen abgeschirmten Datenleitungen erforderlich. Diese sollten jedoch nicht in unmittelbarer Umgebung von Starkstromkabeln verlegt werden.
- Der Anschluss der Datenleitung an die Schrankenmodule wird in den Kapiteln der einzelnen Systeme beschrieben.

Die Datenleitungen dürfen auf keinen Fall mit den Stromleitungen verwechselt werden - dies führt zur Zerstörung der Schrankenmodule.

2.2.3 Treiber installieren

Wir benutzen seit Windows 10 einen anderen Schnittstellenkonverter, der von Windows 10 unterstützt und automatisch erkannt wird. Der "alte" Schnittstellenkonverter wird nicht mehr erkannt, da es keinen entsprechenden Treiber mehr gibt. Daher könnte es sein das Sie diesen austauschen müssen.

Bitte beachten Sie:

☞ In einigen Fällen kann es passieren, dass der Treiber nicht mehr korrekt erkannt wird und neu installiert werden muss, wenn Sie den Schnittstellenkonverter entfernt und danach wieder angeschlossen haben.

☞ Es können nur die Anschlüsse COM1 bis COM9 benutzt werden. Sollten Sie einen anderen COM angezeigt bekommen, können Sie diesen umstellen. Dies ist im Handbuch für Windows beschrieben.

2.2.4 Mögliche Fehler

- ☞ defektes Steckernetzteil - die LED am Steckernetzteil leuchtet nicht. Benutzen Sie bitte immer ein ausreichend starkes Netzteil.
- ☞ der Schnittstellenkonverter besitzt eine Sicherung und eine gelbe Kontrollleuchte. Sollte die Kontrollleuchte nicht leuchten, ersetzen Sie bitte die Sicherung.
- ☞ in Gate ist die falsche COM - Schnittstelle angegeben.

2.3 Universalmodul

Inhalt

[2.3.1 Allgemein](#)

[2.3.2 Montage](#)

[2.3.3 Anschluss](#)

[2.3.4 Programmierung der Module](#)

2.3.1 Allgemein

Das Universalmodul ist vielfältig einsetzbar. Sie können über die Transpondernutzung Zugang zu Gebäuden erlauben/verwehren, Duscheinheiten abrechnen oder die Benutzung von Elektroherden, Waschmaschinen Trocknern freischalten.

2.3.2 Montage

Entfernen Sie die Platine aus dem Modul. Jetzt können Sie das Gehäuse an der gewünschten Stelle anbringen. Danach stecken Sie wieder die Platine in das Modul und verbinden die Platine mit dem Anschlussstecker der vorher wie unter 2.2.3 beschrieben mit dem Kabel verbunden wurde. Achten Sie darauf, dass die Kabel nicht zu lang sind und dass das restliche Kabel nicht im Kreis um die Platine herumgeführt wird. Dies kann die Leseeigenschaften des Moduls beeinträchtigen.

Achtung: mit Gewalt kann der Stecker auch verkehrt herum auf die Platine aufgesteckt werden. Die Platine wird dadurch zerstört.

2.3.3 Anschluss

Das Modul kann an 12 oder 24 Volt Gleichspannung angeschlossen werden. Die Versorgungsspannung ist auf der Platine aufgedruckt. Die Belegung der Anschlüsse ist auf dem Stecker angegeben. Dieser enthält zudem Anschlüsse für einen Eingang und ein Relais.

Beispiel Türöffner

PIN 1	Relais	PIN 5	GND
PIN 2	Relais +	PIN 9	Eingang -
PIN 4	12-24V DC	PIN 10	Eingang +

2.3.4 Programmierung der Module

Die Module können über Transponder einzeln programmiert werden. Die Beschreibung finden Sie im Handbuch von Tourist oder Tourist RFID

3 Schranken

Inhalt

- 3.1 Montage
- 3.2 Hinweise
- 3.3 ELKA Schranken

3.1 Montage

Schranke

Wir liefern Schranken der Firma ELKA -Torantriebe. Diese Lieferung beinhaltet auch eine entsprechende Bedienungsanleitung für die Montage. Für die Schranke muss ein 230V Anschluss vorhanden sein. **Die Montage der Elektrik darf nur durch Fachpersonal erfolgen.**

Steuerung

Die Steuerung wird **nicht** von der Firma ELKA geliefert. Daher kann die Steuerung auch für andere Schranken - Hersteller benutzt werden.

Schnittstellenkonverter

- Der Schnittstellenkonverter wird an den PC über USB angeschlossen, auf dem auch die Software **Gate** läuft.
- Der Schnittstellenkonverter wird mit einem Steckernetzteil ausgeliefert (24V - 2A). Das Steckernetzteil dient zur Versorgung der Lesemodule. Es können max. 4 Lesemodule an das Steckernetzteil angeschlossen werden. Wenn mehr als 4 Lesemodule benötigt werden, müssen Sie für die weiteren Lesemodule eine eigene Stromversorgung einrichten.
- In vielen Fällen kann die Stromversorgung direkt von der Schranke erfolgen. Berücksichtigen Sie bitte, dass Sie dann ein Stromversorgungskabel von der Schranke zur Bediensäule/Lesemodul legen müssen.
- Der Schnittstellenkonverter hat ein 4-adriges Kabel. Dieses Kabel muss jeweils zu den Bediensäulen gelegt werden. Hierbei können die Lesemodule parallel (empfohlen) oder seriell angeschlossen werden.
- Wenn Sie die Stromversorgung der Lesemodule von der Schranke selbst herstellen, benötigen Sie das Steckernetzteil des Schnittstellenkonverters **nicht**. Der Schnittstellenkonverter selbst arbeitet auch ohne Stromversorgung und wird über die USB Schnittstelle versorgt.

Lesemodule

Die Lesemodule haben folgende Anschlüsse:

- Stromversorgung (2- adrig)
Die Stromversorgung erfolgt entweder über den Schnittstellenkonverters oder über Schranke (falls vorhanden). Die Spannung beträgt 12 - 24V.
- Anschluss Data+ und Data- (2-adrig)
Über diese Leitung werden die Daten vom Schnittstellenkonverter zu den Lesemodulen übertragen.
- Potentialfreier Kontakt für die Schrankenöffnung (2-adrig)
Diese Leitung liegt zwischen dem Lesemodul und der Schranke.
- Anwesenheitsschleife (2-adrig)
Diese Leitung liegt zwischen dem Lesemodul und der Schranke (Schleifendetektor). Diese Leitung kann entfallen, wenn keine Anwesenheitsschleife benötigt wird.

Anwesenheitsschleifen

- ☞ Sie benötigen mindestens eine Anwesenheitsschleife unter der Schranke, die verhindert, dass sich die Schranke schließt, wenn sich ein Fahrzeug unter der Schranke befindet. Außerdem schließt die Schranke automatisch, wenn die Anwesenheitsschleife unter der Schranke verlassen wird. Diese Schleife wird direkt an der Schranke angeschlossen.
- ☞ Wenn Sie möchten, dass die Schranke nur bedient werden kann, wenn sich ein Fahrzeug vor der Schranke befindet, müssen Sie eine zweite Schleife legen (bei der Bediensäule). Es ist unbedingt notwendig, diese Anwesenheitsschleife über den Schleifendetektor an das Lesemodul anzuschließen. Eine Schaltung, die nur das Öffnen der Schranke verhindert führt zu Fehlfunktionen beim Anti-Pass-Back.
- ☞ In einigen Fällen kann man eine Anwesenheitsschleife so legen, dass sich die Schranke automatisch öffnet. Diese Schleife wird direkt an der Schranke angeschlossen.

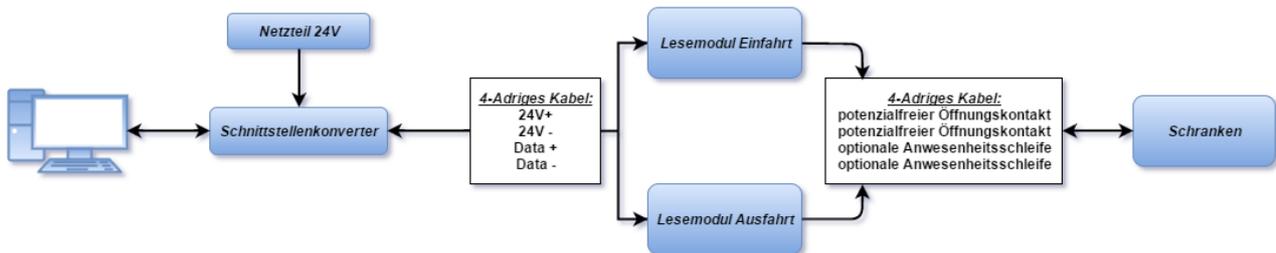
Allgemein

Die Kabel müssen nicht abgeschirmt sein, sollten aber in einem Leer - Rohr oder als Erdkabel verlegt werden. Der Querschnitt richtet sich nach der Länge der Kabel, wenn die Stromversorgung der Lesemodule über diese Leitung erfolgt. Die Kabel sollten nicht in der Nähe von Starkstromleitungen verlegt werden.

Einstellungen ELKA Schranke (Stand 01.05.2017)

Menu 101	Lernmodus
Menu 301	Schließzeit
Menu 501	Anwesenheitsschleife auf Relais umleiten
Menu 630	Schleifenfunktion

Schaltplan Schrankensteuerung



Erdmann Edv Service 06-2016

3.2 Hinweise

Unsere Schrankensteuerung unterstützt generell jede Schranke. Wir können jedoch nur in wenigen Fällen eine bereits vorhandene Steuerung verwenden, da hier die Techniken zu unterschiedlich sind. Wir prüfen jedoch gerne ob Ihre vorhandene Steuerung und unsere Software kompatibel sind.

Für neue Schrankenanlagen können wir Ihnen gerne ein Angebot machen. Hierzu noch einige Hinweise.

- die Länge des Schrankenbaums sollte mindestens 4m betragen. Beachten Sie, dass Sie für einen Auflagepfosten den entsprechenden Platz zur Verfügung stellen müssen. Schranken ohne Auflagepfosten sollten nicht länger als 3m sein. Hier besteht jedoch die Gefahr des Vandalismus, weil der Schrankenbaum abgeknickt werden kann. Schranken mit einem Auflagepfosten und einer Länge von 3m sind weniger zu empfehlen, da die Durchfahrt für Wohnmobile und Wohnwagen sehr eng ausfällt.
- Wir empfehlen einen Auflagepfosten mit Magnet, da dadurch das Hochbiegen des Schrankenbaums weitgehend verhindert wird. Mit extremen Kraftaufwand ist ein Hochbiegen des Schrankenbaums auch mit einem Magnet nicht zu verhindern.
- Für die Steuerung benötigen Sie eine Bediensäule. Wir bieten Ihnen eine kleine oder eine große Bediensäule an. In der größeren Bediensäule hat neben der Steuerung noch eine Sprechanlage Platz. Eine Sprechanlage ist immer dort zu empfehlen, wo Sie keinen direkten Blick auf die Schranke haben. Außerdem ist es möglich, eine Sprechanlage an eine Telefonanlage anzuschließen und somit mit dem Gast über Handy zu kommunizieren bzw. die Schranke über Handy zu öffnen.
- Wenn Sie die Ein- und Ausfahrt überwachen wollen, benötigen Sie zwei Bediensäulen. Dabei ist es egal, ob Sie ein oder zwei Schranken einsetzen (getrennte Schranken für Ein- und Ausfahrt erhöhen den Komfort, lassen sich aus Platzgründen aber nicht immer realisieren). Bei zwei Bediensäulen können Sie das Anti-Pass-Back fahren (der Gast kann, nachdem er auf den Platz gefahren ist, erst dann wieder die Einfahrt benutzen, wenn er zuvor den Platz wieder verlassen hat - und umgekehrt). Eine Weitergabe der Karte an einen nachfolgenden Wagen ist damit weitgehend ausgeschlossen. Zwei Bediensäulen ermöglichen es auch, die Anwesenheit des Gastes auf dem Platz zu bestimmen und bei Dauercampers kann die Aufenthaltsdauer über das Jahr gesehen festgestellt werden.
- Sie benötigen mindesten eine Induktionsschleife unter jedem Schrankenbaum, die das Schließen der Schranke verhindert, wenn sich ein Auto unter der Schranke befindet. Außerdem empfehlen wir eine Induktionsschleife neben der Bediensäule. Dadurch wird die Steuereinheit erst dann eingeschaltet, wenn sich ein Auto neben der

Bediensäule befindet. Die Schranke kann so nicht von Fußgängern geöffnet werden. Sie benötigen dann einen Schleifendetektor für 2 Schleifen.

Zubehör:

- Feuerwehr Notentriegelung und Nottaster
- Bedienpult in der Rezeption, mit dem die Schranke manuell geöffnet werden kann.
- Ampelanlage bei ungünstiger Gestaltung der Ein- und Ausfahrt

3.3 ELKA Schranke

Generell gelten für die Montage die Montageanleitungen und Sicherheitsbestimmungen des Herstellers. Nach der Montage und in Betriebnahme sollten Sie folgende Einstellungen machen

- 1) MENÜ P101 Führen Sie den Lernmodus durch
- 2) MENU P301 Stellen Sie die Schließzeit ein (20 Sekunden)
- 3) MENU P501 "19" aktiviert das Relais für eine Anwesenheitsschleife "B"
- 4) MENU P630 Steuerung der Schleifen

Die Aufzählung der Einstellungen muss nicht zwingend vollständig sein.

PIN Belegung (Stand 01.01.2018)

- | | |
|------------------------------|---|
| 09 & 10 Multifunktionsrelais | wird bei vorhandener Anwesenheitsschleife mit dem Lesemodul verbunden |
| 35 & 36 Öffnen | wird mit dem Relais des Lesemodul verbunden |
| 27 & 28 Schleife A | Sicherheitsschleife unterhalb des Schrankenbaums |
| 29 & 30 Schleife B | Anwesenheitsschleife bei der Bediensäule |
| 31 & 32 Schliefe C | |

4 Systeme

Inhalt:

- 4.1 System Barcode
- 4.2 System Transponder
- 4.3 System Arnold
- 4.4 System Arnold und Feig
- 4.5 System Feig
- 4.6 System 18
- 4.7 System 19
- 4.8 Vega

4.1 System Barcode

Dieses System unterstützen wir nicht mehr und wird nur noch von Bestandskunden genutzt.. Sollten Sie zu diesen gehören setzen Sie sich bitte bei Problemen mit dem System mit uns in Verbindung.

4.2 System Transponder

Ein Transponder - einfach ausgedrückt - arbeitet wie ein Chip. Der Transponder selbst kann in beliebige Formen gepresst werden: Karten, Anhänger, Armbänder etc., da er nur vor das Lesegerät gehalten werden muss (Abstand ca. 3 cm). Dies unterscheidet ihn von einer Chipkarte, die immer in ein Gerät eingeschoben werden muss.

Der Transponder selbst speichert Daten (auch verschlüsselt). So können mit diesem Geldgeschäfte abgewickelt werden oder Sie können bestimmte Anzahl von Einheiten darauf speichern, die dann an den verschiedenen Lesegeräten abgebucht werden können. Da die Daten auf dem Transponder gespeichert werden, arbeiten die Lesegeräte auch ohne Schnittstellenkonverter.

Da der Transponder immer wieder verwendet werden kann und meist für Geldgeschäfte benutzt wird (auf-/abbuchen von Geldbeträgen) wird empfohlen dafür einen Pfand zu nehmen. Da die Geldbeträge bei Rückgabe verrechnet werden müssen, kann dies die Verwaltung des Pfandes beinhalten.

Es gibt zwei verschiedene Arten von Transponder,entweder nur zum auslesen (EM40XX) oder zum auslesen und beschreiben (Hitag 1).

4.3 System Arnold

Inhalt

[4.3.1 Montage](#)

[4.3.2 Einstellungen](#)

4.3.1 Montage

Die Montage wird ausschließlich von der Firma Arnold ausgeführt. Setzen Sie sich bitte deshalb mit der Firma direkt in Verbindung:

W.Arnold GmbH

www.cardcontrol.com

info@cardcontrol.com

4.3.2 Einstellungen

Tourist Gate - Copyright by Tourist Pro GmbH

Datei Module Gruppen Keys Protokoll Hilfe

Tourist Gate 2024.7.17.0

← System

System: Arnold

Com-Port: ohne

Vega VRC-Port: 31000

Abreise mittags: 12:00

Abreise abends: 19:00

Kreditlimit: 0,00

Datenimport

Socket Port 5010

ASCII Datei

Autom. Check-In

nein ja

Schleife abfragen

nein ja

Timer

5 200

50 300

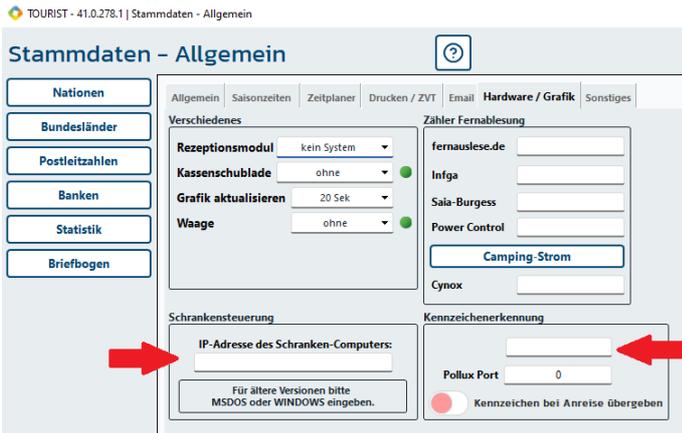
150

Wenn Sie mit dem Programm **Tourist** arbeiten, können Sie die Kennzeichen direkt an das Programm **GATE** schicken, wenn Sie den Gast einchecken.

Installieren Sie das Programm **GATE**, klicken auf das Zahnrad und stellen das System "Arnold" ein Die Angabe eines COM Ports wird nicht benötigt

Einstellungen in Tourist

Machen Sie im Programmteil Stammdaten/Allgemein im Register: Hardware/Grafik folgenden Eintrag:



Tragen Sie rechts das Wort "ARNOLD" in Großbuchstaben ein. Der Wert im Feld Pollux Port ist hier nicht von Bedeutung.

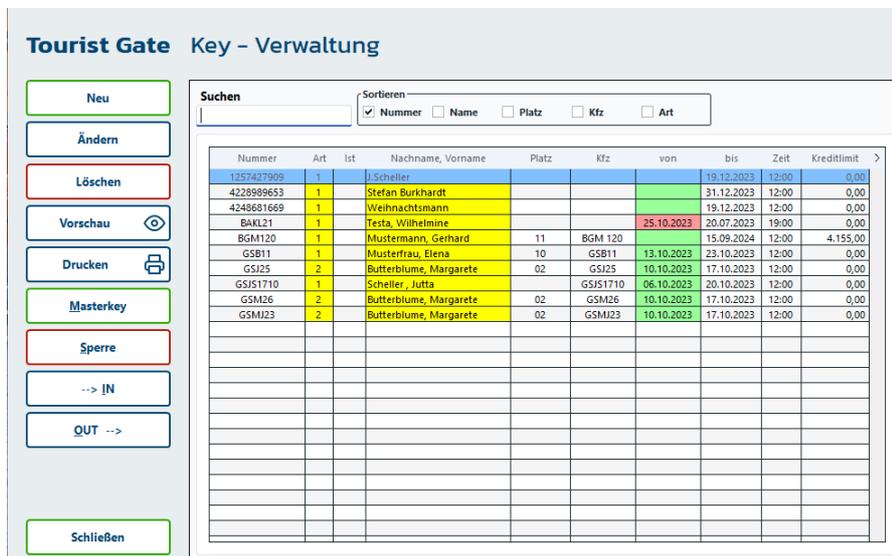
Links tragen Sie bitte die IP Adresse des Computers ein, auf dem **GATE** installiert wurde
 Sie können einstellen ob Sie das Kennzeichen nur bei Anreise übergeben wollen (roter Punkt) oder ob das Kennzeichen immer übergeben werden soll (grüner Punkt), in diesem Fall wird schon bei einer Reservierung das Kennzeichen an Gate übergeben.

Die Verbindung von Tourist nach Gate erfolgt über Sockets.(Port: 5010). Eventuell müssen Sie diesen

Port im System freigeben.

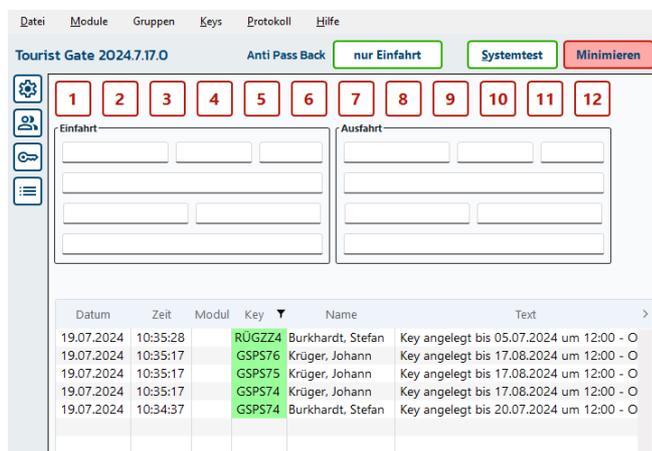
Übergabe der Kennzeichen an GATE:

Gehen Sie in **Tourist** in den Programmteil: Extras/Schranke/Key Verwaltung und klicken dort auf "aktualisieren".



Danach werden alle Kennzeichen, die **Tourist** kennt, an GATE übergeben. Dieser Vorgang muss nur einmalig gemacht werden oder wenn es bei **GATE** zu einem Verlust der Daten kommt.

In **GATE** werden Ihnen die übergebenen Keys bzw. Kennzeichen angezeigt. Bei der Übergabe der Kennzeichen werden automatisch die Leerzeichen und Bindestriche entfernt. In **Tourist** können Sie daher die Kennzeichen auch mit Leerzeichen eintragen.



4.4 System Feig und Arnold

Tourist Gate 2024.7.17.0

System

System: Feig & Arnold

Com-Port: ohne

Vega VRC-Port: 31000

Abreise mittags: 12:00

Abreise abends: 19:00

Kreditlimit: 0,00

Datenimport

Socket Port 5010
 ASCII Datei

Autom. Check-In

nein ja

Key aktualisieren

nein ja

Schleife abfragen

nein ja

Timer

5 200

50 300

150

Das System "Feig und Arnold" ist eine Kombination aus Kennzeichenerkennung (System Arnold) und Zutrittskontrolle über Transponder (System Feig). Für diese Systeme gibt es jeweils ein eigenes Kapitel im Handbuch.

4.5 System FEIG

Inhalt

[4.5.1 Montage](#)

[4.5.2 Anschluss](#)

[4.5.3 Sonstiges](#)

4.5.1 Montage

- Die Module können direkt in die Frontplatte der Bediensäule montiert werden. Hierfür muss ein Loch mit einem Durchmesser von 50 mm in die Frontplatte gebohrt werden. Danach müssen Sie den hellen Deckel von dem grauen Unterteil abheben und das Unterteil auf der Frontplatte befestigen. Danach können Sie das Frontteil wieder aufschieben und mit der beiliegenden Schraube am Unterteil befestigen. Danach bitte den mitgelieferten Aufkleber auf das Modul aufkleben.
- Die Module können auch auf der Frontplatte montiert werden. Hierfür müssen Sie ein separates Unterteil bestellen. Dadurch entfällt die Bohrung des 50 mm Lochs, das Modul steht aber weiter von der Frontplatte ab.

4.5.2 Anschluss

Vom Schnittstellenkonverter kommt ein 4-adriges Kabel, an das das Modul angeschlossen werden muss. Zwei Adern liefern eine Versorgungsspannung von 24V. Die beiden anderen Adern sind für die Übertragung der Daten verantwortlich. Wenn Ihnen in der Bediensäule bereits eine Spannungsversorgung zur Verfügung steht, können Sie die Module auch direkt von dort mit einer entsprechenden Spannung versorgen. Mehr Informationen erhalten Sie in der beigelegten Bedienungsanleitung.

- Die Anschlüsse für die Stromversorgung sind mit ~/+ und ~/- beschriftet. Die Anschlüsse für die Datenübertragung sind mit T/B und R/A beschriftet. Auf dem Schnittstellenkonverter sind diese Angaben ebenfalls enthalten.
- Die Anschlüsse NO und COM enthalten den Öffnungskontakt für die Schranke.
- Die Anschlüsse GND und IN1 sind für die Anwesenheitsschleife vorgesehen. Wenn Sie keine Anwesenheitsschleife verlegt haben, müssen Sie diese beiden Kontakte mit einer Brücke versehen (wird bereits so ausgeliefert).

4.5.3 Sonstiges

Lesemodule der Firma FEIG

- Die Module werden von uns fertig konfiguriert ausgeliefert. Die Module müssen entsprechend der Angaben auf der Verpackung an der Einfahrt oder an der Ausfahrt montiert werden. Die Module dürfen dabei nicht verwechselt werden.
- Umstellen eines Moduls von Ein- auf Ausfahrt oder umgekehrt. Öffnen Sie das Modul und stellen Sie für die Einfahrt den DIP Schalter 1 auf 1 und alle anderen DIP Schalter auf 0. Für die Ausfahrt muss der DIP Schalter 2 auf 1 gestellt werden und alle anderen DIP Schalter auf 0. Standardmäßig werden die Module korrekt konfiguriert von uns ausgeliefert.

Bitte lesen Sie auch die Installations - Anleitung, die dem Modul beiliegt. Diese enthält zusätzliche Informationen für die Montage, die hier nicht nochmal beschrieben sind.

4.6 System 18

Das System Nummer 18 (HIK/FEIG)

RFID Leser FEIG Einfahrt
RFID Leser FEIG Ausfahrt
RFID Leser FEIG Drehkreuz
Barcode Leser Drehkreuz
Taster Ausgang

Es werden HITAG1 Karten benötigt. Die Ausgabe von Barcode-Tickets erfolgt über den Bondrucker.

Registrierung

Nach dem Programmstart klicken Sie bitte auf das Menü "Hilfe/Registrierung" und geben den Code "18" ein.

Anschlüsse:

Die Einfahrt muss auf das Modul 1 gelegt werden.
Die Ausfahrt muss auf das Modul 2 gelegt werden.
Der RFID Leser für das Drehkreuz muss auf das Modul 3 gelegt werden.
An Modul 3 muss auch der Taster an IN2 angeschlossen werden.
Modul 3 öffnet auch das Drehkreuz, wenn ein gültiger Barcode erkannt wird.
Für den Barcode - Leser muss das Modul 12 eingeschaltet werden.

Die RFID Leser werden über RS485 an den Schnittstellenkonverter angeschlossen.

Der Barcode - Leser ist nur mit einer RS 232 Schnittstelle verfügbar. Über längere Strecken muss ein RS232 - Ethernet Adapter verwendet werden. Dieser kann an den PC direkt über RS232 angeschlossen werden. Da diese Schnittstelle nicht an allen PCs verfügbar ist, kann noch zusätzlich ein Konverter RS232 auf USB verwendet werden. Dem Barcode - Leser muss in Tourist Gate ein eigener COM Port zugewiesen werden.

Besonderheiten

Der Zutritt über das Drehkreuz ist allen Kunden, die eine gültige RFID Karte haben, innerhalb des vorgegebenen Zeitraums möglich.

Der Zutritt über das Drehkreuz ist nur mit einem tagesaktuellem Ticket möglich. Der Barcode enthält das Datum des Ausgabetafes. Das Ticket berechtigt nur zu einem einmaligen Zutritt. Danach verliert das Ticket seine Gültigkeit und wird am nächsten Tag im System gelöscht. Die Barcode - Karten werden zur besseren Kontrolle fortlaufend nummeriert. Hier kann man im Protokoll sehen, welche Barcode - Nummer das Schwimmbad auch betreten hat.

Ausnahme:

Wenn bei dem Modul 12 (Barcode) eine Wartezeit eingetragen wird, ist das Barcode Ticket mehrmals gültig, wenn die Wartezeit eingehalten wurde. Insgesamt jedoch nur einen Tag.

Der Ein- und Ausfahrt RFID Karte wird eine Gruppennummer (Gruppe 4 = 9) automatisch zugeordnet. Die RFID Karte ist dann an den Schranken und am Drehkreuz möglich. Eine Durchfahrt durch die Schranken mit RFID Karte, der keine Gruppe zugeordnet ist, ist nicht möglich. Außerdem müssen Stand-Alone Kartenleser auch diese Gruppe 9 zugeordnet werden, damit die Karten, die für das Drehkreuz ausgegeben werden, dort nicht funktionieren.

- Eine Durchfahrt durch die Schranken ist nicht möglich, da diese keine Barcode - Leser haben.
- Es sind noch andere Konstellationen möglich, die jedoch mit uns abgesprochen werden müssen.
- Benennen Sie das Modul 3 in "Drehkreuz" und das Modul 12 in ""Barcode" um. Nur dann werden in der Statistik die Zutritte zum Schwimmbad korrekt erfasst.
- Am Bildschirm werden die Zutritte und Austritte gezählt. Aus der Differenz ergibt sich die Belegung. Es kann am Bildschirm direkt eine maximale Belegung eingegeben werden. Wird diese Anzahl erreicht, kann kein Zutritt mehr erfolgen. Die Zu- und Austritte werden an jedem Tag automatisch auf 0 gesetzt

4.7 System 19

Das System Nummer 19 (Artdev/FEIG)

RFID Leser FEIG Einfahrt
RFID Leser FEIG Ausfahrt
RFID Leser FEIG Drehkreuz
Barcode Leser Drehkreuz

Es werden HITAG1 Karten benötigt. Die Ausgabe von Barcode-Tickets erfolgt über einen Bondrucker.

Registrierung

Nach dem Programmstart klicken Sie bitte auf das Menü "Hilfe/Registrierung" und geben dort den Code "19" ein.

Anschlüsse:

Die Einfahrt muss auf das Modul 1 gelegt werden.
Die Ausfahrt muss auf das Modul 2 gelegt werden
Der RFID Leser für das Drehkreuz muss auf das Modul 3 gelegt werden.
Für den Barcode - Leser muss das Modul 12 eingeschaltet werden.

Die RFID Leser werden über RS485 an den Schnittstellenkonverter angeschlossen.

Der Barcode - Leser ist nur mit einer RS 232 Schnittstelle verfügbar. Über längere Strecken muss ein RS232 - Ethernet Adapter verwendet werden. Dieser kann an den PC direkt über RS232 angeschlossen werden. Da diese Schnittstelle nicht an allen PCs verfügbar ist, kann noch zusätzlich ein Konverter RS232 auf USB verwendet werden. Dem Barcode - Leser muss in Tourist Gate ein eigener COM Port zugewiesen werden.

Besonderheiten

Der Zutritt über das Drehkreuz ist allen Kunden, die eine gültige RFID Karte haben, innerhalb des vorgegebenen Zeitraums möglich.

Der Zutritt über das Drehkreuz ist nur mit einem tagesaktuellem Ticket möglich. Der Barcode enthält das Datum des Ausgabetages. Das Ticket berechtigt nur zu einem einmaligen Zutritt. Danach verliert das Ticket seine Gültigkeit und wird am nächsten Tag im System gelöscht. Die Barcode - Karten werden zur besseren Kontrolle fortlaufend nummeriert. Hier kann man im Protokoll sehen, welche Barcode - Nummer das Schwimmbad auch betreten hat.

Der Ein- und Ausfahrt RFID Karte wird eine Gruppennummer (Gruppe 4 = 9) automatisch zugeordnet. Die RFID Karte ist dann an den Schranken und am Drehkreuz möglich. Eine Durchfahrt durch die Schranken mit RFID Karte, der keine Gruppe zugeordnet ist, ist nicht möglich. Außerdem müssen Stand-Alone Kartenleser auch diese Gruppe 9 zugeordnet werden, damit die Karten, die für das Drehkreuz ausgegeben werden, dort nicht funktionieren.

Eine Durchfahrt durch die Schranken ist nicht möglich, da diese keine Barcode - Leser haben.

Es sind noch andere Konstellationen möglich, die jedoch mit uns abgesprochen werden müssen.

Benennen Sie das Modul 3 in "Drehkreuz" und das Modul 12 in ""Barcode" um. Nur dann werden in der Statistik die Zutritte zum Schwimmbad korrekt erfasst.

- geben Sie danach in **Tourist Gate** die IP Adressen der Kamera(s) ein. Klicken Sie dafür mit der **rechten** Maustaste auf einen der Buttons (1 - 12).

Tourist Gate
Einfahrt

Modulnummer

Öffnungen

akustisches Signal

Anwesenheitsschleife

Bezeichnung

	Mittagsruhe		Nachtruhe		ohne Kontrolle	
Montag	<input type="text" value="12:00"/>	<input type="text" value="15:00"/>	<input type="text" value="22:00"/>	<input type="text" value="06:00"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Dienstag	<input type="text" value="12:00"/>	<input type="text" value="15:00"/>	<input type="text" value="22:00"/>	<input type="text" value="06:00"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Mittwoch	<input type="text" value="12:00"/>	<input type="text" value="15:00"/>	<input type="text" value="22:00"/>	<input type="text" value="06:00"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Donnerstag	<input type="text" value="12:00"/>	<input type="text" value="15:00"/>	<input type="text" value="22:00"/>	<input type="text" value="06:00"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Freitag	<input type="text" value="12:00"/>	<input type="text" value="15:00"/>	<input type="text" value="22:00"/>	<input type="text" value="06:00"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Samstag	<input type="text" value="12:00"/>	<input type="text" value="15:00"/>	<input type="text" value="22:00"/>	<input type="text" value="06:00"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonntag	<input type="text" value="12:00"/>	<input type="text" value="15:00"/>	<input type="text" value="22:00"/>	<input type="text" value="06:00"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Wartezeit in Minuten Anreisezeit ab

IP Kamera

geben Sie jetzt die IP - Adresse der Kamera ein. Für jede Kamera verwenden Sie bitte ein eigenes Modul (normalerweise Ein- und Ausfahrt) mit einer eigenen IP/Kamera.

4.8.3 Weitere Einstellungen

Wartezeit für Kfz - Erkennung

Hier können Sie eine Zeitspanne eingeben, in der ein erkanntes Kennzeichen nicht ein zweites Mal erkannt wird. Diese geben Sie bitte in Minuten ein. Standardmäßig ist eine Zeit von 5 Sekunden eingestellt.

4.8.4 Konfiguration der Kamera

Die Kamera wird bereits konfiguriert ausgeliefert. **Deshalb sollten Sie keine Einstellungen an der Kamera selbst vornehmen.** Auf Wunsch schicken wir Ihnen eine Anleitung, wie die Kamera zu konfigurieren ist oder unser Mitarbeiter konfiguriert die Kamera über eine Fernwartung (Any Desk) um.

Index

- E -

Einführung 1
ELKA Schranke 22

- G -

GATE Installation 3

- I -

Installation 3

- R -

Rezeptionsmodul 15

- S -

Schnittstellenkonverter 16
Spezielle Funktionen 11
System Feig 26
System 19 28
System Arnold 24
System18 27
Systemvoraussetzungen 3

- T -

Tourist 3
Treiber 15

- U -

Universalmodul 18

- V -

Vega 29